

lungsstufe der Wissenschaft und ihre technologische Anwendbarkeit (Kapital Bd. 1, in MEW Bd. 23, S. 54).

Richtig, sagen die Genossen. Und wie sieht das in der Praxis aus? Der Einsatz der Robotertechnik im Betrieb erfordert, bestimmte Bedingungen zu schaffen. Dazu gehört unter anderem die Festlegung, wo und wie sie am effektivsten einsetzbar ist, wodurch sie also den größten Nutzen für den Betrieb und den einzelnen bringt. Wie die dazu geführten Diskussionen zeigen, gibt es hier und da die vereinfachte Vorstellung, Roboter brauchten nur aufgestellt zu werden und schon würden sich die gewünschte Effektivität, die Einsparung von Arbeitskräften, Arbeitererleichterungen und anderes mehr von selbst einstellen. Nein, muß dazu in den Zirkeln gesagt werden, so einfach ist das nicht.

Beispielsweise sind in der Versuchswerkstatt materielle wie geistige Voraussetzungen erforderlich, um die Robotertechnik zu erproben und aufzubauen. Der genannte Marxsche Faktor der Steigerung der Arbeitsproduktivität wird doch unter anderem vor allem in dem Maße wirksam, wie vorausschauend notwendige fachliche Fertigkeiten und Fähigkeiten sowohl beim Arbeiter als auch beim Rationalisierungsingenieur geschaffen werden. Das wiederum verlangt, Einsichten und Überzeugungen bei den Werkträgern herauszubilden. Erwachsen doch aus dem Robotereinsatz neue und höhere Anforderungen an die Bildung und Qualifizierung.

Theorie und Praxis in dieser Weise verbunden, führen zu Einsichten und Haltungen. Es wird beispielsweise besser verstanden, daß die Durchsetzung des Gesetzes der ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität im Sozialismus bewußtes Handeln der Werkträgern erfordert. In diesem Zusammenhang wird die Bedeutung von Wissenschaft und Technik klarer erkannt. Diese Erkenntnis wiederum erleichtert persönliche Schlußfolgerungen und befruchtet den Meinungsaustausch zu solchen ökonomischen

Kennziffern wie der industriellen Warenproduktion, der Selbstkostensenkung, der Einsparung von Arbeitskräften durch den Robotereinsatz usw.

Zirkel festigen Einsichten und Haltungen

Ja, es festigt sich die Einsicht, daß zum Beispiel die geplante Einsparung von Arbeitskräften - 300 bis 1985, davon 86 in diesem Jahr - durchaus zu schaffen ist und daß damit Arbeitskräfte für die Lösung anderer betrieblicher Schwerpunktaufgaben zur Verfügung gestellt werden können.

Mit dem tieferen theoretischen Durchdringen der Probleme und ihrer Verbindung mit der Praxis wird auch ersichtlich, daß die weitere Effektivitätssteigerung wesentlich mit davon beeinflusst wird, in welchem Maße frei werdende Arbeitskräfte für die Entwicklung des eigenen Rationalisierungsmittelbaus genutzt werden. Damit wird auch auftretenden Meinungen begegnet, daß die Forderung an Wissenschaft und Technik, größere ökonomische Ergebnisse zu erbringen, mit den vorhandenen Kapazitäten in der Hauptabteilung Rationalisierung nicht zu bewältigen seien.

In den Zirkeln des Parteijahres wird die Bedeutung von Wissenschaft und Technik, der Einsatz der Robotertechnik im Betrieb auch noch unter einem anderen Gesichtspunkt diskutiert.

Die sozialistische Rationalisierung stellt hohe Ansprüche an die Bewußtheit der Arbeiter und Ingenieure. Die Einsparung von Arbeitskräften - zum Beispiel durch den Robotereinsatz - ist oftmals mit dem Wechsel in andere Kollektive, mit neuem Lernen und Umdenken verbunden. Niemals aber, und das gehört zur gesicherten Erfahrung aller Werkträgern, führt Rationalisierung im Sozialismus dazu, daß die Werkträgern ihre Arbeit verlieren, wie das in Kiel oder Hamburg Alltag ist.

Dr.-Ing. Kurt Arndt

Propagandist im VEB Mathias-Thesen-Werft Wismar

3 Für Propaganda und Agitation ~~~~

Wandzeitungsmaterial zum Marx-Jahr

Der Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel gibt folgende Bogenwandzeitungen zur Unterstützung der Parteiorganisationen heraus:

Sozialistischer Wettbewerb im Karl-Marx-Jahr 1983.

An einem aktuellen Beispiel wird gezeigt, wie die Werkträgern im Karl-Marx-Jahr mit neuen Wettbewerbsinitiativen darangehen, den für den gesellschaftlichen Fortschritt erforderlichen Leistungsanstieg zu erzielen. Format: P1, Preis: 1,00 Mark, Bestell-Nr.: 171 323 3.

Karl Marx im Foto

Auf 13 Fotos wird Karl Marx im Porträt, mit Familienangehörigen bzw. mit seinem Kampfgefährten Friedrich Engels dargestellt. Format: P1, Preis: 1,00 Mark. Die Bestell-Nr. lautet: 171 160 3.

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Mit plakativen Mitteln wird die weltweite Verbreitung der revolutionären Ideen von Karl Marx dargestellt. Format: P1, P2, P3, Preis im Satz: 1,50 Mark, Bestell-Nr.: 171 358 3.

Weltweit unter dem Banner des Marxismus-Leninismus

In Bild und Text macht die Bogenwandzeitung sichtbar, wie Millionen von Kommunisten auf allen Erdteilen, getragen von den Ideen des Marxismus-Leninismus, gegen Imperialismus und Krieg, für nationale Befreiung und sozialen Fortschritt, für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung, für den Sozialismus kämpfen. Format: P1, Preis: 1,00 Mark, Bestell-Nr.: 171 359 3

Die Materialien sind über die DE-WAG-Betriebe und -Verkaufseinrichtungen zu beziehen.

(NW)